

“Demented suicide attacks” on a “naturally and organically grown German language” and appeals for countervailing “life-sustaining defensive actions” – metaphors employed in the discourse on gender-inclusive language

“Attitudes towards gender-inclusive language. A multinational perspective”

Queen Mary University of London, 08. & 09.09.2022

Christine Ivanov, MA

- „[...] radikale Feministinnen [führen] seit über 30 Jahren einen weltweiten Machtkampf gegen „die Männer“, zugleich einen sprachlichen Geschlechterkampf gegen alles Männliche.“ (VDS-Krämer 2014, 28)

[...] radical feminists [have] been waging a worldwide power struggle against "the [all] men" for over 30 years, [which constitutes] at the same time a linguistic gender struggle against everything male.



**W**ann haben die ersten Menschenaffen angefangen zu sprechen? Und wann haben gewisse dieser Affen angefangen, Dinge in verschiedene Schubladen (= Gattungen oder Genera) zu sortieren? Nicht alle haben das getan – im Englischen gibt es bis heute nur ein Geschlecht, aber wo immer es mehrere Schubladen gibt, zwei wie im Französischen oder Spanischen, drei wie im Deutschen, bis zu zehn wie in verschiedenen Sprachen Afrikas, landen Männer und Frauen meistens in verschiedenen davon. Und finden sich, mehr oder weniger zufällig, mit tausenden anderer Dinge und Sachverhalte dort vereint.

Über 99 Prozent der Menschheitsgeschichte hat das niemanden gestört. Oder es hat niemand darüber nachgedacht. Bis nach ungezählten Generationen der erste Homo Sapiens über den Zusammenhang von Genus und Sexus zu grübeln begann. Und seitdem hört die Debatte nicht mehr auf. Sind durch Begriffe aus den Nichtfrauen-Schubladen Frauen ausgeschlossen? Und weniger heftig debattiert: Sind durch Begriffe aus der Nichtmänner-Schublade Männer ausgeschlossen? Auf den folgenden Seiten finden Sie dazu mehr.

Von der Leyen vorn: Die Bundesverteidigungsministerin ist der Sprachpanscher des Jahres 2014	2
Lohndiskriminierung bei Frauen? Für gleiche Arbeit gibt es im Allgemeinen auch gleiches Geld. Aber Frauen haben andere Arbeit	5
Binnen-I. Ein Professor aus Österreich erklärt, warum diese Erfindung logischer und grammatikalischer Unfug ist	6/7
Rufmordmord auf Englisch: Das seltsame Sprachgebaren im Vorstand der Deutschen Bank, und was das die Aktionäre kostet	9

1. What metaphors are used in language maintenance associations?
  2. With what argumentative purposes are they used?
- 
- My research corpus
  - Theoretical foundations on metaphors
  - Analysis

# Material

- **Verein Deutsche Sprache (VDS) (Germany)** – Sprachnachrichten: 300 texts (2000-2020)
- **Schweizerischer Verein für die dt. Sprache (SVDS) (Switzerland)** – Sprachspiegel: 110 texts (1990-2020)
- **Verein Muttersprache (VMS) (Austria)** – Wiener Sprachblätter: ~ 300 texts (1990-2020)



## Theoretical foundations on metaphors

*"We have found [...], that metaphor is pervasive in everyday life, not just in language but in thought and action. Our ordinary conceptual system, in terms of which we both think and act, is fundamentally metaphorical in nature." (Lakoff & Johnson 1980, 3).*

*"The essence of metaphor is understanding and experiencing one kind of thing in terms of another" (Lakoff & Johnson 1980, 5).*

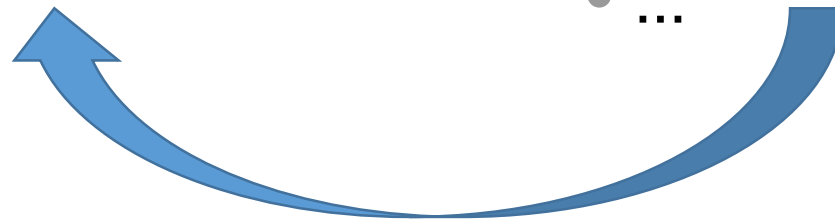
## LANGUAGE AS AN ORGANISM

Language = target domain

- all humans (possibly also other living beings) use it,
- there are different languages,
- language is complex,
- ...

Organisms = origin domain

- they are alive,
- they have a complex structure,
- they can become ill and require appropriate care,
- ...



## Metaphors and argumentation

- *„[sie] dienen der – unreflektierten und insofern dogmatischen – Beglaubigung kollektiv konstituierter Alltagstheorien über je soziale Zusammenhänge, liefern Leitfäden zur Lebensorientierung und legitimieren Handeln bei Individuum und Gemeinschaft“ (Pielenz 1993, 176).*
- *Metaphors 'serve as unreflected – and thus dogmatic – authentication of collectively received commonplace theories on social contexts, which provide templates for life direction and serve to legitimize individual and collective conduct'*
- *Metaphors can be understood as 'curdled expression of prevailing opinions' ("geronnener Ausdruck herrschender Meinungen" ibid., 132).*
- *Spitzmüller calls metaphors "Sedimente geteilten Wissens" ['sediments of collective knowledge'] (ibid. 2005, 191).*

# (German) LANGUAGE

1. LANGUAGE as an ORGANISM
  - LANGUAGE AS A HUMAN ORGANISM
  - LANGUAGE AS A PLANT ORGANISM
2. LANGUAGE AS A PROPERTY
3. LANGUAGE AS AN ARTIFACT



## 1. LANGUAGE as (an) ORGANISM = ALIVE, GROWN, LOVED ...

- „Diese überzogene Art des Feminismus stellt **unsere geliebte, über Jahrtausende gewachsene Sprache auf den Kopf.**“ (VDS-Rauber 2013, 21)

*This over-the-top brand of feminism turns our **beloved** language, which **has evolved over millennia**, on its head.*

- „wenn frau meint, frau müsse das wörtlein «man» auswechseln, so übersieht sie, dass **die sprache ein lebendiger organismus** ist, bei dem man **nicht ohne schaden gliedmaßen amputieren und durch prothesen ersetzen kann.**“ (SVDS-Vogel 1991, 22)

*if woman thinks she must replace the little word "man", she overlooks the fact that **language is a living organism** in which one **cannot amputate limbs and replace them with prostheses without harm.***

- „Was schließlich bedeutet die politische Korrektheit für das **Überleben** der deutschen Sprache? „(VDS-Jockusch 2012, 30)

*Finally, what does political correctness mean for the **survival** of the German language?*

## LANGUAGE as (a) PLANT ORGANISM

- *„Die Sprache lebt. Eine Sprache verändert sich laufend: Sie treibt – wie ein gesunder Baum – neue Zweige, läßt alte absterben und einige erstarken.“* (SVDS-Schlapp 1993, 174)

*The language is **alive**. A language is constantly **changing**: like a **healthy tree**, it **sprouts new branches**, lets old ones die and some grow stronger.*

- *„Wie Minister Kunasek richtig feststellt, verunstaltet es [das Binnen-I] unserer schöne Sprache und stellt den Auswuchs eines übertriebenen Feminismus dar.“* (VMS-Wildpert 2018, 31)

*As Minister Kunasek correctly states, it [the medial-I] **defaces** our **beautiful** language and represents the **outgrowth** of excessive feminism.*

## LANGUAGE as an ORGANISM = HUMAN QUALITIES

- *„Natürlich **wandelt** sich die Sprache unablässig, aber sie hat auch ein **Gedächtnis.**“* (SVDS-Villinger 1997, 104)

*Of course, language **changes** incessantly, but it also has a **memory.***

- *„Feminismus in allen Ehren, aber muß wirklich die Sprache darunter **leiden?**“* (SVDS-rü, 118)

*Feminism in all honor, but does the language really have to **suffer?***

- *„Es gibt eine große Anzahl angehender Akademiker, denen die Erhaltung und **Pflege** unserer **wunderschönen, in Jahrhunderten geschliffenen Sprache am Herzen liegt.**“* (VDS-Groh 2019, 18-19)

*There are a large number of budding academics who care about **preserving and maintaining our beautiful language, polished over centuries.***

## LANGUAGE as (an) ORGANISM = EVOLUTION

- *„Sprachfeministischer Übereifer will eine sprachliche Revolution erzwingen, obwohl die Evolution, der übrigens Goethe in allen Lebensbereichen das Wort geredet hat, schon immer die der Sprache einzig angemessenen Form der Veränderung gewesen ist.“* (SVDS-Villinger 1997, 104)

*Language-feminist overzealousness wants to force a linguistic revolution, although evolution, which, by the way, Goethe gave the word to in all areas of life, has always been the only form of change appropriate to language.*

- *„An den Schwierigkeiten der deutschen Sprache können wir kaum etwas ändern, wir können ihr keine beschleunigte Evolution verordnen.“* (VDS-Jokusch 2012, 10)

*We can hardly change anything about the difficulties of the German language, we cannot prescribe an accelerated evolution to it.*

## GENDER-FAIR LANGUAGE as (SEXUAL) VIOLENCE

- *„Darum habe ich heute wenig Verständnis dafür, wenn die Feministinnen vermeintliche Gleichheit dadurch herbeizureden versuchen, dass sie die Sprache vergewaltigen.“* (SVDS-Bergmann 1997, 227)

*That's why today I have little sympathy for feminists trying to conjure up supposed equality by **raping** language.*

- *„Der emeritierte Professor der Universität Wien bringt es auf den Punkt: ‚Gendern also um den Preis der Vergewaltigung der Sprache, Fanatismus [...]‘“* (VMS-Canapellis&Schöfnagel 2015, 15)

*The professor emeritus of the University of Vienna puts it in a nutshell: "Gendering, then, at the price of **raping** the language, fanaticism [...]."*

- *„Der ideologische Genderismus ist Selbstmord an einer lebendigen Sprache.“* (VDS-Krämer 2020, 2)

Ideological genderism is **suicide** of a **living language**.

## GENDER–FAIR LANGUAGE as DELUSION AND HYSTERIA

- *„Die englische und die romanischen Sprachen sind von der ‹Innen›-Hysterie verschont.“*  
(SVDS-Graf 1996, 101)

*The English and Romance languages are spared the ,Innen' hysteria.*

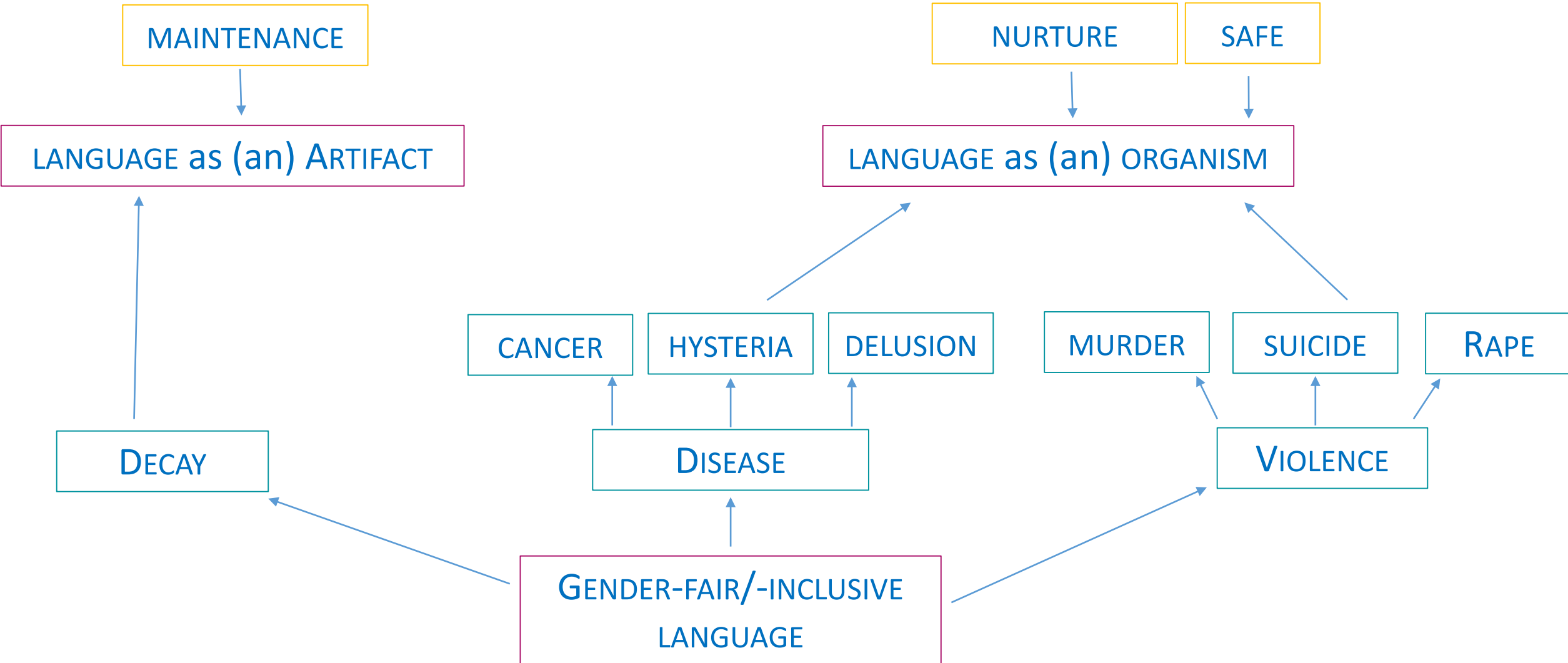
- *„Ich bin 67 Jahre alt, Niederösterreicherin und finde diesen Genderwahn absurd.“* (VMS-Überraker 2018, 29)

*I am 67 years old, a Lower Austrian<sub>(fem)</sub> and find this **gender mania** absurd.*

- *„Nun sollte man [...] sich entschiedener mit den Ideologinnen und Ideologen, [...] auseinandersetzen, die ohne Rücksicht auf unsere Sprache ihrem Wahn erliegen.“* (VDS-Schäfer, 9)

*Now one should [...] deal more decisively with the ideologues, [...] who succumb to their **delusions** without regard for our language.*

# Conclusion



Thank you!



# References

- Böke, Karin (1997): Die ‚Invasion‘ aus den ‚Armenhäusern Europas‘. Metaphern im Einwanderungsdiskurs. In Jung, Matthias et al. (Hg.): *Die Sprache des Migrationsdiskurses: das Reden über "Ausländer" in Medien, Politik und Alltag*. Opladen: Westdeutscher Verlag, 164–193.
- Böke, Karin (1995): ‚Männer und Frauen sind gleichberechtigt‘. Schlüsselwörter in der frauenpolitischen Diskussion in seit der Nachkriegszeit“. In Stötzel, Georg; Wengeler, Martin (Hg.): *Kontroverse Begriffe*. Berlin; New York: Walter de Gruyter, 447–516.
- Blommaert, Jan (Hg.) (1999): *Language ideological debates. Language, power, and social process*. Berlin; New York: Mouton de Gruyter.
- Foucault, Michel (2000): *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit*. 23. Auflage. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Hermanns, Fritz (1994): *Schlüssel-, Schlag- und Fahnenwörter. Zur Begrifflichkeit und Theorie der lexikalischen „politischen Semantik“*. Mannheim: Institut für deutsche Sprache.
- Ivanov, Christine (forthcoming): ‚[...] bis sich jemand traut, sich dieser sprachlichen Umweltverschmutzung entgegenzustellen‘ – Positionierungen im Diskurs um gendergerechte Sprache am Beispiel des Vereins Deutsche Sprache. In: Sonderausgabe Jahrbuch für internationale Germanistik.
- Lakoff, George, und Mark Johnson (1980): *Metaphors we live by*. Chicago: University of Chicago Press.
- Pielenz, Michael (1993): *Argumentation und Metapher*. Tübinger Beiträge zur Linguistik 381. Tübingen: G. Narr.
- Pfalzgraf, Falco (2019): *Der Verein „Muttersprache“ Wien unter Vorsitz von Karl Tekusch und Erwin Mehl (1949–1984)*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.
- Pfalzgraf, Falco (2006): *Neopurismus in Deutschland nach der Wende*. Bd. 6. Frankfurt am Main: P. Lang.
- Spitzmüller, Jürgen (2005): *Metasprachdiskurse. Einstellungen zu Anglizismen und ihre wissenschaftliche Rezeption*. Berlin: de Gruyter.
- Stukenbrock, Anja (2005): Aus Liebe zur Muttersprache? Der VDS und die fremdwortpuristische Diskurstradition“. In: *Aptum. Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur* 1(1), 220–247.
- Stukenbrock, Anja (2003): Zur Untersuchung sprachnationalistischer Diskurse in Deutschland“. In: *Akten des X. Internationalen Germanistenkongresses Wien 2000. „Zeitenwende – Die Germanistik auf dem Weg vom 20. ins 21. Jahrhundert“*. Bern, Berlin, Buruxelles, Frankfurt am Main, New York, Oxford, Wien: Peter Lang, 221–226.

# Primärquellen – Korpora

## VDS:

- Groh, Sven (2019): Widerstand gegen Sprachzensur an den Unis. *Sprachnachrichten*, 4, 18–19.
- Krämer, Walter (2014): Vorschläge für guten Sprachgebrauch. *Sprachnachrichten* 3, 28.
- Krämer, Walter (2020) Sprachlicher Selbstmord. *Sprachnachrichten*, 1, 26.
- Rauber, Gerhard Ernst (2013). Herr Professorin. *Sprachnachrichten* 3, 21.
- Jockusch, Harald (2012): Unsinnige und zeitraubende Regeln. *Sprachnachrichten*, 4, 30.
- Jockusch, Harald (2012): Verfraushtes Deutsch. *Sprachnachrichten* 1, 10.
- Wiehr, Eberhard (2012): Unelegant und missverständlich. *Sprachnachrichten* 3, 31.
- Klein, Hans Joachim (2019): Drittes Geschlecht III. *Sprachnachrichten* 2, 18.
- Mertens, Sabine; Eschricht, Lucie Eschricht (2019): Hört auf zu gendern. Ein Aufruf der VDS-Arbeitsgruppe Gendersprache. *Sprachnachrichten* 1, 22.
- Schäfer, Helmut (2020): Den Spieß umdrehen. *Sprachnachrichten*, 2, 9.

## VMS:

- Canapellis, Ferdinand; Schönagel, Dieter (2015): Zucht und Ordnung im Genderreich. *Wiener Sprachblätter* 3, 14–15.
- Überraker, Stefanie (2018): Genderwahn. *Wiener Sprachblätter* 1, 29.
- Wildpert, Anton (2018): Aus für Binnen-I beim Bundesheer. *Wiener Sprachblätter* 1, 31.
- Ordt, Balduin (2013): Geschlechtergerechte Paradiesgärtlein. Teil I. *Wiener Sprachblätter* 3, 3–7.

## SVDS:

- Bergmann, Henri (1997) :Ist ‚-in‘ noch in? *Sprachspiegel* 53, 6, 226–233. <https://doi.org/10.5169/SEALS-421764>.
- Graf, Hans (1996): Das «Innen»-Syndrom ist eine Verstümmelung der Sprache. *Sprachspiegel* 52, 3, 101.
- rü. (1992): Emanzipation um jeden Preis auch in der Sprache? *Sprachspiegel* 48, 4, 117–118.
- Schlapp, Hermann (1993): ‚Sexismus‘ und Sprachschrott. *Sprachspiegel* 49, 6, 174–76. <https://doi.org/10.5169/SEALS-421647>.
- Schwarz, Martin (1997): Binnengrossschreibung und ein Vorschlag. *Sprachspiegel* 53, 5, 204–205.
- Villiger, Hermann (1997): Gedanken zur sprachlichen Gleichstellung von Mann und Frau. *Sprachspiegel* 53, 3, 104–109. <https://doi.org/10.5169/SEALS-421744>.
- Vil. (1993): Frage: Wie drückt man eine nur aus Frauen bestehende Spielerschar aus: «Damenmannschaft» oder «Damenfrauschaft» oder vielleicht ausweichend «Damenteam»? *Sprachspiegel* 49, 5, 159.
- Vogel, Alfred (1991): frauenforderungen. *Sprachspiegel* 47, 1, 22.